



Pferdesportverband Nordwest  
PNW

## Jahresbericht der Präsidentin

Der Abschluss des vergangenen Verbandsjahres und damit auch der Beginn des neuen, war schon etwas speziell: Zum ersten Mal in der Verbandsgeschichte konnte der PNW seine Delegiertenversammlung aufgrund der Pandemie nicht physisch durchführen. Statt durch Handerheben zu wählen und abzustimmen waren unsere Mitglieder angehalten dies auf dem schriftlichen Weg zu tun. 22 der 28 Mitgliedervereine und vier der sechs Kollektivmitglieder sind der Aufforderung des PNW-Vorstandes gefolgt und haben im vergangenen November ihre Voten schriftlich abgegeben. Dabei haben sie nicht nur die Rechnung und das Budget ohne Gegenstimme (oder Enthaltung) abgesegnet, sie haben auch einstimmig unsere beiden neuen Vorstandsmitglieder Audrey Würigler und Caroline Hermann gewählt. Ich kann Ihnen an dieser Stelle versichern: Sie haben eine sehr gute Wahl getroffen! Auch wenn sich der Vorstand in der ersten Hälfte des neuen Verbandsjahrs nur online «treffen» konnte, haben sich die beiden neuen Vorstandsmitglieder sehr schnell in ihrem Amt zurechtgefunden und sich sofort mit viel Elan und Ideen eingebracht.

Mindestens die erste Hälfte des Verbandsjahrs 2021 war weiterhin geprägt von der Pandemie. Glücklicherweise war die Situation aber nie mehr so dramatisch wie im vergangenen Jahr. Die Grenzen wurden nicht mehr geschlossen und somit blieb den Pferdebesitzern, welche ihre vierbeinigen Partner ennet der Grenze eingestallt haben, nie der Weg zu den Tieren verwehrt. Auch die Reitschulbetriebe konnten ihrer wertvollen Aufgabe wieder nachgehen, wenn auch zeitweise noch mit einigen Einschränkungen.

Wie bereits im vergangenen Jahr, haben wir auch im 2021 Unterstützung im Zusammenhang mit der Pandemie durch den SVPS erfahren. Unser Dachverband hat sich erneut für die Belange der Pferdesportler, insbesondere auf politischer Ebene, eingesetzt. Auch die Zusammenarbeit der Regionalverbände war bemerkenswert. Dies zeigte sich unter anderem, als sich mehrere Kantone im vergangenen Dezember sehr schwer taten, die Reithallen für Reitschulen und Pensionäre wieder zu öffnen beziehungsweise nicht zu schliessen. Durch zeitlich und teilweise auch inhaltlich abgestimmte Schreiben an die entsprechenden Kantonsregierungen, konnten wir relativ schnell ein Einlenken erreichen.

Besonders erfreulich war natürlich, dass sich die Situation im Sommer deutlich entspannte und sich dies auch merklich auf den Veranstaltungskalender im PNW-Gebiet ausgewirkt hat. Endlich konnten wir wieder vermehrt Turnierluft schnuppern. Es war sogar möglich, dass wir einige Turniere, welche in der ersten Jahreshälfte abgesagt worden sind, nachholen konnten.



Pferdesportverband Nordwest  
PNW

Während wir im vergangenen Jahr gleich auf mehrere PNW-Finals verzichten mussten, konnten in diesem Jahr wieder fast alle stattfinden. Besonders geschätzt habe ich persönlich, dass wir die Finals in den Kategorien Western, Dressur und Springen Ende August gemeinsam an einem Wochenende durchführen konnten. Möglich machte dies die Familie Würgler vom Neu-Weisskirchhof in Biel-Benken. Die grosszügige Anlage und die imposante Reithalle boten den perfekten Rahmen, um den Anforderungen der verschiedenen Disziplinen gerecht zu werden. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals herzlich für die Gastfreundschaft und das Engagement bedanken. Dieser Dank gilt auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern und den Offiziellen. Weitere Informationen zu den Finals finden Sie in den Jahresberichten der Sparten.

Zum ersten Mal in meiner Funktion als PNW-Präsidentin habe ich mir in diesem Jahr ein politisches Statement erlaubt. Es ging um die beiden Agrar-Initiativen. Der Grund für meine Stellungnahme war, dass die Auswirkungen für die Pferdebranche bei einer Annahme auf den ersten Blick nicht klar erkennbar waren. Sowohl die Volksinitiative für ein sauberes Trinkwasser, wie auch die für eine Schweiz ohne Pestizide, wurden am 13. Juni mit über 60 Prozent Nein-Stimmen deutlich abgelehnt.

Wir hatten im 2021 einige Hürden zu nehmen und wir werden auch im kommenden Verbandsjahr vor neuen, aber auch vor altbekannten Herausforderungen stehen. Wichtig ist, dass wir diese gemeinsam als pferdesportbegeisterte Menschen meistern. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Ihren Pferden alles erdenklich Gute.

Andrea Bürki, Präsidentin PNW